

Verein Bucht Spiez

Zufrieden mit dem neuen Buchtreglement

Die Vermietungen der Rogglischeune sind eingebrochen. Andererseits freut sich der Verein Bucht über das neue Buchtreglement. Ein Thema bleibt der Verkehr.

Guido Lauper

Publiziert: 20.08.2020, 16:43 21.8.bom



Vor schönster Kulisse erläutert Kassierin Beatrice Schmucki Rechnung und Budget des Buchtvereins. Am Vorstandstisch (v.l.): Sekretär Thomas Brodbeck, Vizepräsident Werner Stalder und Präsident Walter Holderegger. Foto: Guido Lauper

Wie viele andere verschob auch der Verein Bucht Spiez die Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Präsident Walter Holderegger vom Mai auf vorgestern Mittwoch. Wobei die sonst Familien- und anderen Festen dienende Aussenfläche hinter der Rogglischeune die Einhaltung der Schutzmassnahmen deutlich vereinfachte.

Dankbar verwies Walter Holderegger auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Deren Veranstaltungsreglement mit Verordnung für die Bucht hatte der GGR mit einer Enthaltung per 1. Dezember 2019 in Kraft gesetzt. Holderegger ergänzte im Jahresbericht: «Eine Anzahl von Anwohnenden hat aber inzwischen beim Regierungsstatthalteramt dagegen Beschwerde erhoben.» Ein abschlägiger Entscheid aus Frutigen sei bei der Gemeinde eingetroffen, wurde laut Holderegger aber nicht weitergezogen.

Buchtbächli zurückverwandelt

Auch zum offenen Buchtbächlein fand Holderegger lobende Worte, «das durch erhebliche Massnahmen der Gemeinde wieder in ein schönes Fliessgewässer zurückverwandelt wurde.» Um die Zusammenarbeit mit dem Mühlemattleist zu verbessern, vereinbarten die Vereine, gegenseitig die Vorstandsprotokolle auszutauschen.



Marlis Hertig, zwischen Buchtbächli und Rogglischeune, stellt sich den Aufgaben des Buchtvereins.
Foto: Guido Lauper

Seit dem Lockdown waren die Vermietungen laut Rogglischeune-Sekretärin Elisabeth Lüscher – durchschnittlich 120 pro Jahr – völlig weggebrochen. Doch hätten die Mieter Verständnis gezeigt. Nicht zuletzt, weil sie die Miete nicht bezahlen mussten, falls sie den Anlass nicht auf später verschoben. Seit dem

6. Juni steht die Rogglischeune für Anlässe wieder zur Verfügung, doch kann der Verein selbst den eigenen Anlass, das traditionelle Bettags-Zwetschkuchenessen vom 20. September, nicht durchführen.

Wie dem Suchverkehr begegnen?

Zum überbordenden Suchverkehr in der Bucht sagte Holderegger, der Vorstand sei mit der Gemeinde im Gespräch. Gemeinderätin Pia Hutzli, Vorsteherin Sicherheit, bestätigte die Suche nach Lösungen. Sie verwies aber auf besondere Bedingungen mit relativ vielen kleinen Parkflächen, die anders als etwa in Thun kaum mit einem Parkleitsystem in den Griff zu bekommen seien.

Eine Anwohnerin, die während einer Stunde über 100 zu- und wenig später wieder weggehende Fahrzeuge gezählt hatte, zeigte, wie konkret der Suchverkehr die Bucht und die angrenzenden Quartiere belastet.

Bekanntnis zum Rebbau

Als Nachbar der Rebbau-Genossenschaft hatte sich der Verein vor zwei Jahren mit 2500 Franken an der Finanzierung des Rebsortengartens beteiligt. An der HV folgte der Verein dem Vorstandsantrag, dem Rebbau als Genossenschaftsmitglied beizutreten. Nebst dem Anteilschein für 5000 Franken entstanden dem Verein keine Verpflichtungen, sagte Walter Holderegger.

Ebenso bewilligte die Versammlung 15'000 Franken für die Beschaffung neuer Tische aus einheimischer Produktion, die den Aufwand des Reinigungsteams wesentlich vereinfachen sollen.

Vorstandsmitglied Ruedi Zeller wollte still zurücktreten. Doch der Präsident verwies auf Zellers grosse grafische Leistungen und den Aufbau der Internet-Auftritte. Als Nachfolgerin sprach die Versammlung Marlis Hertig das Vertrauen aus, die sich im Vorstand seit einem Jahr als Gastmitglied eingearbeitet hatte.

Publiziert: 20.08.2020, 16:43